

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 62

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Biblia, Vetus Testamentum: Regum libri quatuor cum Glossa ordinaria

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Bibel / Altes Testament / Liturgie / Glossen

ÄUBERES

Entstehungsort: Frankreich (Paris?)

Entstehungszeit: 13. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (Vor- und Nachsatzbl. aus Papier)

Umfang: 1, 225, 1 Bll.

Format (Blattgröße): 33,5 × 23,1

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} (mit Spiegel) + 27 IV²¹⁶ + (IV+1)^{225*} + (I-1)^{226*} (mit Spiegel).

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Römische Foliierung des 17. Jhs. (I–224); das letzte Bl. sowie Vor- und Nachsatzbl. sind nicht gezählt, daher wird hier bei der Beschreibung die Zählung der Digitalisate übernommen. Zeitgenössische Lagenzählung (ursprünglich: .j^{us}.–.xxvij^{us}.) und Reklamanten auf dem letzten Bl. jeder Lage unten in der Mitte bzw. rechts, zum Teil durch Beschnitt verderbt; letzte Lage wohl nicht mehr gezählt, nur mit einem fragmentarisch erhaltenen Korrektur-Vermerk versehen. Eine zweite Lagenzählung auf der ersten Seite jeder Lage am oberen Bl.-Rand in der Mitte (j–xxvij).

Zustand: Pergament mit Wurmlöchern und Flecken (Feuchtigkeitsschäden?) sowie zahlreichen Fehlstellen, meist ausgebessert (zeitgenössische Hinterklebungen und Nähte); stellenweise leicht durchscheinend. Letzte Bll. mit leichtem Wasserschaden. Tinte teilweise leicht berieben und verblasst. Einband mit leichten Schäden.

Schriftraum: 11,3–20,7 (ohne Glossen), 19,8–20,7 × 3,0–13,2 (ohne Glossen), 12,4–13,2

Spaltenanzahl: unterschiedliche Spaltenanzahl, je nach Textgestalt: Glossenbibeltyp einspaltig mit Klammerform der Kommentare

Zeilenanzahl: schwankende Zeilenzahlen auf Grund der differierenden Anordnung der Glossen

Schriftart: frühgotische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: Text und Glossen von einer Hand.

Layout: Bibeltext meist auf der Mitte der Seite angeordnet in differierendem Zeilenabstand und etwa doppelter Schriftgröße im Vergleich zu den Glossen; mit Marginal- und Interlinearglossen. Zur Hervorhebung der verschiedenen Glossen finden durchgängig alternierend rote und blaue Paragrafenzeichen und Initialmajuskeln Verwendung. Verweiszeichen für die einzelnen Glossenspalten bei den Seitenübergängen. Zur Kennzeichnung größerer Abschnitte im Bibeltext („Verse“) werden alternierend rote und blaue Lombarden mit Fleuronné verwendet; vereinzelt Satzmajuskeln. Keine weitere Gliederung; die Kapitel werden durch Marginaleinträge angegeben, von einer Hand, von der auch die Nota-Zeichen (?) stammen. Seitentitel in roten und blauen Buchstaben mit einer aus der Unzialis stammenden Auszeichnungsschrift. Vorgaben für den Rubrikator auf den Rändern zum Teil erhalten.

Buchschmuck: Die Schmuckinitialen zur Kennzeichnung der Buchanfänge wurden nicht ausgeführt.

Nachträge und Benutzungsspuren: Vereinzelt zeitgenössische Nachträge und Verbesserungen, zum Teil von der Schreiberhand. Zeitgenössischer Korrektur-Vermerk auf dem jeweils letzten Bl. jeder Lage (*cor.*). Nota-Zeichen (?) und Kapitelzählung. Jüngere Federproben. Vereinzelt nahezu erloschene Bleistiftnachträge. Gelöschter Besitzvermerk (225*r); möglicherweise waren auch die Buchstabenreste am oberen Bl.-Rand von 225*v ein Besitzeintrag.

Einband: Römischer Einband zwischen 1623 und 1626: grünes Pergament über Pappe, Vorder- und Hinterdeckel mit Wappensupralibros: Papst Urban VIII. und Kardinalbibliothekar Scipione Cobelluzzi; Rücken zwischen 1846 und 1853 erneuert: weißes Pergament, mit den Wappen von Pius IX. und dem von Kardinalbibliothekar Luigi Lambruschini und schwarz-grünem Signaturschild sowie einem blauen Signaturschildchen am Kopf. Vgl. SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 815.

Provenienz: Frankreich (Paris?); Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Vorderspiegel mit Signaturschildchen. 1ar und 1r mit wiederholten aktuellen römischen Signaturen; 1r: C. 176 [Capsa-Nummer], darunter die Allacci-Signatur: 1744. Ein nachgetragener Besitzvermerk (225*r) lässt keine weitere Einordnung zu, da er zu einem späteren Zeitpunkt gelöscht wurde. Ob die Buchstabenreste am oberen Bl.-Rand von 225*v auch zu einem (zweizeiligen?) Besitzeintrag gehörten, lässt sich auf Grund des miserablen Erhaltungszustands nicht mehr klären. Nach HANSELMANN, Bücherschenkung, S. 108 und 121, gehörte die Hs. zur Sammlung Kurfürst Ludwigs III., war schon im Inventar von 1466 verzeichnet und gelangte so mit den Büchern seiner Schenkung an die Universität Heidelberg.

Literatur: HANSELMANN, Bücherschenkung, S. 95–127; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 815; STEVENSON, S. 11.

INHALT

Bibel, AT: Regum libri quatuor cum Glossa ordinaria
1r–63v I Könige (I Samuel)
63v–112r II Könige (II Samuel)
113r–180r III Könige (I Malachim)
180r–224v IV Könige (II Malachim)

1ar bis auf Signatur leer

1av leer

1r–238v

Titel: Regum libri quatuor cum Glossa ordinaria

Angaben zum Inhalt: (1. 1r–63v) I Rg mit Prolog. STEGMÜLLER, RB 11789. (2. 63v–112r) II Rg. STEGMÜLLER, RB 11790. (3. 113r–180r) III Rg. STEGMÜLLER, RB 11791. (4. 180r–224v) IV Rg. STEGMÜLLER, RB 11792. Edition: Biblia Latina cum Glossa Ordinaria, vol. II, Straßburg: Adolph Rusch, 1480/81 (Editio princeps), S. 1–180 (die Anordnung der Glossen stimmt nicht völlig mit der Editio princeps überein).

Incipit: 1ra [V]iginti et duas litteras esse apud Hebreos ... [STEGMÜLLER, RB 323]

Explicit: 224v ... omnibus diebus uite sue. Explicit liber regum iii^{us} [quartus] (IV Rg 25,30).

Edition / Textausgabe: s. oben Angaben zum Inhalt.

112v leer

225*r bis auf Besitzvermerk (?), 225*v bis auf Buchstabenreste (Besitzvermerk?) leer

226*r-v leer

Dr. Uli Steiger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 09/2016

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html